

Training mit aggressiven Kindern

Einzeltraining • Kindergruppe • Elternberatung

Franz Petermann • Ulrike Petermann

5. überarbeitete Auflage

mit einem 24seitigen Anhang
„Vertragen und nicht schlagen“

Psychologie Verlags Union

1991

Bibliothek des Stortbeirstes
der Fürstlichen Reg i um ii

Inhalt

Vorwort	1		
Einleitung	2		
1. Theoretische Überlegungen zur Aggression	4		
1.1. Ausdrucksformen der Aggression	4		
1.2. Aggression als gelerntes Verhalten	5		
1.3. Aggression als zielgerichtete Schädigung	7		
1.4. Angstmotivierte Aggression.	8		
1.5. Bedingungen von Aggression.	9		
1.6. Auslösende Faktoren von Aggression	11		
2. Zielverhalten beim Abbau von Aggression	15		
2.1. Motorische Ruhe und Entspannung	15		
2.2. Differenzierte Wahrnehmung	16		
2.3. Angemessene Selbstbehauptung	17		
2.4. Kooperation und Hilfeleistung	17		
2.5. Selbstkontrolle	18		
2.6. Einfühlungsvermögen	19		
3. Grundlagen therapeutischen Handelns	20		
3.1. Soziales Lernen.	21		
3.1.1. Aufmerksamkeit	21		
3.1.2. Gedächtnis	22		
3.1.3. Motorische Reproduktion.	22		
3.1.4. Motivation.	23		
3.2. Umsetzung des sozialen Lernens	24		
3.2.1. Ausleben von Aggression.	24		
3.2.2. Diskriminationslernen.	24		
3.2.3. Rollenspiel	24		
3.2.4. Münzverstärkung	25		
3.2.5. Selbststeuerung	26		
3.3. Therapeutisches Basisverhalten.	27		
3.3.1. Merkmale therapeutischen Handelns	27		
3.3.2. Vertrauensaufbau.	27		
3.4. Familienbezogene Beratung.	28		
3.5. Aufbau des therapeutischen Vorgehens	29		
4. Indikationsstellung	31		
4.1. Ebenen der Indikationsstellung.	31		
4.1.1. Einstellungsebene	31		
4.1.2. Verhaltensebene	32		
4.1.3. Umweltebene	32		
4.2. Zum konkreten Vorgehen	32		
4.2.1. Fragebögen.	32		
4.2.2. Verhaltensbeobachtung	37		
4.2.3. Elterngespräch	43		
5. Einzeltraining mit aggressiven Kindern	56		
5.1. Rahmenbedingungen	56		
5.1.1. Gesprächsführung	56		
5.1.2. Motivierung	57		
5.2. Ziele, praktisches Vorgehen und Materialien	59		
5.2.1. Erstkontakt	59		
5.2.2. Einzeltraining	63		
5.2.2.1. Konfrontation mit Konfliktsituationen	63		
5.2.2.2. Vorhersehen von Konsequenzen	75		
5.2.2.3. Bildinformationen verstehen und in Worte fassen	78		

5.2.2.4. Kritische Selbsteinschätzung	96	7.2.2.3. Über Familienkonflikte und Lösungen reden und dazu die Regeln des Familienrates anwenden.	168
5.3. Kritische Therapiesituationen.	99	7.2.2.4. Positive Veränderungen in der Familie stabilisieren und gegen Rückschläge immunisieren.	170
5.3.1. Ursachen.	99	7.2.3. Nachkontrolle.	173
5.3.2. Lösungsvorschläge.	104	7.3. Kritische Beratungssituationen.	173
6. Gruppentraining mit aggressiven Kindern.	111	7.3.1. Ursachen.	173
6.1. Rahmenbedingungen.	111	7.3.2. Lösungsvorschläge.	175
6.1.1. Gruppenzusammensetzung.	111	8. Effektkontrolle.	179
6.1.2. Motivierung.	113	8.1. Einzelfallbezogene Ausführung des Therapieplanes.	179
6.2. Ziele, praktisches Vorgehen und Materialien.	114	8.2. Allgemeine Ergebnisse der Effektkontrolle.	179
6.2.1. Erstkontakt.	114	8.3. Aussagekraft von Elternurteilen.	181
6.2.2. Gruppentraining.	117	8.4. Therapienachkontrolle.	181
6.2.2.1. Diskussionsregeln erstellen.	117	8.5. Ansprechbarkeit auf das Training	182
6.2.2.2. Einfühlungsvermögen üben.	122	9. Übertragung des Ansatzes auf andere Gebiete.	183
6.2.2.3. Mit Wut fertig werden.	124	9.1. Einsatz im schulischen Bereich.	183
6.2.2.4. Lob, Nicht-Beachtung und Tadel erfahren.	128	9.2. Einsatz im stationären Bereich.	184
6.2.2.5. Eigenes Verhalten widerspiegeln.	132	9.3. Kinder- und Jugendarbeit als Ort der Prävention.	184
6.2.2.6. Angemessenes Verhalten stabilisieren und immunisieren.	136	9.4. Präventive Eltemberatung.	185
6.3. Kritische Therapiesituationen.	139	9.5. Kombination mit anderen Trainingsansätzen.	185
6.3.1. Ursachen.	139	10. Weitere Materialien und Hinweise.	188
6.3.2. Lösungsvorschläge.	140	10.1. Fehleranalyse des therapeutischen Handelns.	188
7. Elternberatung.	144	10.2. Hinweise auf Materialien zur Therapieausbildung und Supervision	189
7.1. Rahmenbedingungen.	144	11. Anhang: Drei Fallbeispiele.	191
7.1.1. Familiensitzungen.	144	11.1. Florian.	191
7.1.2. Gesprächsführung.	145	11.1.1. Beschreibung von Florian und seiner Familie.	191
7.1.3. Motivierung.	149	11.1.2. Beobachtungsergebnisse und Gesamteindruck.	192
7.2. Ziele, praktisches Vorgehen und Materialien.	151	11.1.3. Schema zur Indikationsstellung.	193
7.2.1. Erstkontakt.	151		
7.2.2. Trainingsbegleitende Elternberatung ..	155		
7.2.2.1. Mit Verhaltenszusammenhängen, Verstärkungsprinzipien und Verhal- tensbeobachtung vertraut werden	156		
7.2.2.2. Wechselwirkungen von Familie und Umwelt erkennen sowie Verstärkungsverhalten üben.	165		

11.1.4. Einsatz eines Tokenprogrammes von einer Mutter.	193	11.2.2. Beobachtungsergebnisse und Gesamteindruck.	198
11.2. Alexander und Christian.	195	11.2.3. Schema zur Indikationsstellung.	200
11.2.1. Beschreibung von Alexander und Christian und ihrer Familie.	195	Literatur.	201
		Anhang: „Vertragen und nicht schlagen“.	209